

Gelobet seist du, Jesu Christ

Johann Sebastian Bach

1. Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist, von ei - ner Jungfrau,
das ist wahr, des freu - et sich der En - gel Schar. ——— Ky - rie - leis!
Ky - ri - e e - leis!
Ky - ri - e e - leis!

2. Des ewgen Vaters einig Kind /
jetzt man in der Krippe find't; /
in unser armes Fleisch und Blut /
verkleidet sich das ewig Gut. /
Kyrieleis.
3. Den aller Welt Kreis nie beschloß, /
der liegt in Marien Schoß; /
er ist ein Kindlein worden klein, /
der alle Ding erhält allein. /
Kyrieleis.
4. Das ewig Licht geht da herein, /
gibt der Welt ein' neuen Schein; /
es leucht' wohl mitten in der Nacht /
und uns des Lichtes Kinder macht. /
Kyrieleis.
5. Der Soh des Vaters, Gott von Art, /
ein Gast in der Welt hier ward /
und führt uns aus dem Jammertal, /
mach uns zu Erben in sein Saal. /
Kyrieleis.
6. Er ist auf Erden kommen arm, /
daß er unser sich erbarm /
und in dem Himmel mache reich /
und seinen lieben Engeln gleich. /
Kyrieleis.
7. Das hat er alles uns getan, /
sein groß Lieb zu zeigen an. /
Des freu sich alle Christenheit /
und dank ihm des in Ewigkeit. /
Kyrieleis.

Text: Strophe 1 Medingen um 1380, Strophen 2-7 Martin Luther 1524
Melodie: Medingen um 1460, Wittenberg 1524